

# Psalm 28

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Von Dawid. Zu dir rufe ich, DU, mein Fels, sei nimmer mir taub! Sonst, schweigst du mich ab, gleiche ich den in die Grube Gesunkenen.

<sup>2</sup> Höre die Stimme meines Gunsterflehns, wann ich stöhne zu dir, wann meine Hände ich hebe zur Zelle deines Heiligtums!

<sup>3</sup> Zieh mich nimmer hinweg mit den Frevlern, mit den Argwirkenden, die Frieden reden mit ihren Genossen und Böses ist in ihrem Herzen!

<sup>4</sup> Gib ihnen nach ihrem Wirken, nach der Bosheit ihrer Sitten, nach dem Tun ihrer Hände gib ihnen, das von ihnen Gefertigte laß auf sie kehren! -

<sup>5</sup> Denn sie achten nicht auf SEINE Werke und auf das Tun seiner Hände: er wird sie niederreißen und nicht wiedererbaun.

<sup>6</sup> Gesegnet ER, denn er hat gehört die Stimme meines Gunsterflehns!

<sup>7</sup> ER ist meine Wehr und mein Schild, gesichert an ihm war mein Herz, und mir ist geholfen worden. Fröhlich ist nun mein Herz, durch meinen Gesang will ich ihm danken.

<sup>8</sup> ER ist Wehr seinem Volk, Trutzwehr der Befreiungen seines Gesalbten ist er.

<sup>9</sup> Befreie dein Volk, segne dein Eigentum, weide sie, trage sie bis in die Weltzeit hin!

---